

Dieter Blum

Cowboys. The First Shooting 1992.

Fotografien aus der Daimler Art Collection in einer Ausstellung in Weston Park, GB

The Granary Gallery, Weston Park

Mittwoch, 6. Juni – Montag, 27. August 2018

Geöffnet täglich 11–16 Uhr

Eintritt frei

The Granary Gallery, Weston Park, Weston-under-Lizard, Shifnal, TF11 8LE, UK

Dieter Blum

XTC. Tanz und Eros. Ausgewählte Fotografien, 1994–98

Wolverhampton School of Art

Freitag, 8. Juni – Montag, 27. August 2018

Geöffnet Montag bis Samstag, 9–17 Uhr

Eintritt frei

Wolverhampton School of Art Est. 1851, Foyer, Molineux Street, Wolverhampton, WV1 1TD

Dieter Blum: Künstlervortrag

Wolverhampton School of Art est. 1851, Lecture Theatre (MK045), Molineux Street,
Wolverhampton, WV1 1TD

Dienstag, 26. Juni, 17 – 19 Uhr

Erstmalig in England wird das Werk des deutschen Fotografen Dieter Blum (geb. 1936) in zwei parallelen, von der Daimler Art Collection organisierten Ausstellungen in Zentralengland, in der Region der West Midlands präsentiert.

Die Ausstellung *Dieter Blum. Cowboys. The first shooting, 1992. Photographs from the Daimler Art Collection on Show at Weston Park* entstand in Zusammenarbeit mit der Weston Park Foundation und widmet sich dem bahnbrechend neuen Blick Blums auf das Thema des Cowboys, zu dem er mit diesen Aufnahmen fand. Die Fotos sind das Ergebnis eines Probeshootings im Jahre 1992, das für die berühmte Marlboro-Werbekampagne entstand. Seit ihrer Wiederentdeckung und Erwerbung durch die Daimler Art Collection im Jahre 2016 ist die Fotoserie nun erstmals international zu sehen.

Daneben eröffnet die Wolverhampton School of Art Est. 1851 der University of Wolverhampton ihre Degree Show 2018 studentischer Abschlussarbeiten mit der Ausstellung *Dieter Blum. XTC. Dance and Eros. Selected Photographs*. Dank der Zusammenarbeit mit Dieter Blum und der Photographie-Abteilung dieser Kunsthochschule, die zu den frühesten Einrichtungen ihrer Art in England gehört, bietet sich dem Publikum hier eine Auswahl der bekannten Aktaufnahmen von Balletttänzerinnen und -täncern (1994–98) des Künstlers, sowie die Möglichkeit, Dieter Blum im Rahmen eines Vortrags an der Wolverhampton School of Art Est. 1851 zu begegnen.

D

A C



WESTON PARK

Dieter Blums *Cowboys in Weston Park*

Mit *Cowboys. The First Shooting 1992. Fotografien aus der Daimler Art Collection in einer Ausstellung in Weston Park, GB*, werden rund 60 Arbeiten des deutschen Fotografen Dieter Blum aus der Daimler Art Collection erstmals in England präsentiert. Zu sehen sind sie in der Granary Art Gallery des historischen Landsitzes Weston Park.

Dieter Blums Fotos zum Thema des Cowboys entstanden 1992 im Zusammenhang mit der bekannten Marlboro Werbekampagne. Blum war zunächst von Philip Morris in die USA für ein erstes Probeshooting eingeladen worden – ab 1994 war er dann bis 2004 daran beteiligt, die ikonischen Werbebilder der Marke mit zu prägen; er war der einzige deutsche Fotograf, der hier involviert war; mit seinen Arbeiten markierte er einen Höhepunkt der Kampagne.

Die Ergebnisse des Probeshootings, die im Vorfeld der Kampagne entstanden waren, gerieten für fast 25 Jahre in Vergessenheit, da sie niemals veröffentlicht oder ausgestellt worden waren. Heute ermöglichen die Bilder, nachzuvollziehen, wie Blum mit ihnen die Basis dafür schuf, international zu einem der einflussreichsten Fotografen im Bereich der Produktwerbung und der dokumentarischen Fotografie seiner Zeit zu werden. Seine Bildmotive waren ungewöhnlich, weil mit einer neuartigen und individuellen Themenwahl Momente aus dem Alltagsleben der Cowboys in den Blick genommen wurden.

Autos und Motorräder, Eisenbahn und Telefon, Ampeln und Parkhäuser, Tageszeitung und Rodeo, Stars and Stripes, zeitgenössische Paraden und Feste – diese Welt profaner Phänomene war in der Welt der Western- und Cowboy-Romantik nicht vorgesehen, scheinbar ein Widerspruch in sich. Dieter Blum stellt die Alltagswelt des Berufsbildes Cowboy, so wie es sich ihm 1992 darstellt, ins Zentrum, fotografiert es aus der Vogelperspektive, im Close-up, in Ausschnitt und Zoom, in Farbe und Schwarzweiß etc.

Dieter Blums reitende und die Niederungen des Alltags meisternde Teamplayer aus dem ersten Shooting 1992 markieren ein eigenes Genre zwischen den Polen der aktuellen Re-Lektüre des Cowboy-Mythos: einsame Kämpfer einerseits, romantische Einzelgänger andererseits. Sekundenschnelle Momente zu fotografieren, die man eigentlich nicht fotografieren kann – das ist eine der Stärken der wesentlich intuitiven Arbeitsweise von Dieter Blum. Es gelingen ihm spektakuläre ›Geschwindigkeits-Ornamente‹ rasender Bewegung von Tier, Reiter und Lasso.

Diesen Eigenschaften ist es zu verdanken, dass Dieter Blums Bilder für Marlboro ins Bildgedächtnis eingegangen sind – für den internationalen Kontext der Kunst sind sie ebenfalls relevant: Sie haben einer jüngeren Generation von Künstlern wie Richard Prince als ›Arbeitsmaterial‹ gedient, die sich aus je individueller Perspektive mit dem Thema des Cowboys beschäftigt haben.

D

A C



WESTON PARK

Das fotografische Ensemble des Probeshootings wurde 2016 von der Daimler Art Collection, Stuttgart/Berlin als zusammenhängende Serie erworben – in dieser Geschlossenheit einmalig – und noch im selben Jahr im Daimler Contemporary in Berlin erstmals öffentlich präsentiert.

Nun ist die Serie dank der Zusammenarbeit der Weston Park Foundation mit der Daimler Art Collection erstmals international zu sehen. Mit dieser Ausstellung wird zugleich auch zum ersten Mal das Werk Dieter Blums in England präsentiert.

Dieter Blum

Dieter Blum wurde 1936 in Esslingen, in der Nähe von Stuttgart geboren und lebt und arbeitet in Düsseldorf. Seit seiner frühen Jugend beschäftigt er sich mit der Fotografie, mit der er als Autodidakt begann. Während er anfänglich vor allem im Bereich der Werbefotografie tätig war, etabliert er sich ab den 1960er-Jahren zunehmend auch im Bereich der freien, künstlerischen Fotografie, wobei die Grenzen der Genres oft fließend ineinander übergehen – mit seinem Werk hat er international Anerkennung erlangt.

Seit 1972 arbeitete Blum in Esslingen in einem eigenen Fotostudio – zu seinen großen Auftraggebern gehörten bedeutende Unternehmen der Region wie Daimler-Benz, Bosch und Porsche. Als Bildjournalist war er für namhafte Magazine wie *Time*, *Vanity Fair*, *Zeit Magazin* und *Der Spiegel* tätig. Das Magazin Stern beauftragte ihn für eigenständige Bildstrecken. So entstanden umfangreiche Serien zu verschiedenen Themen wie Tanz und Musik, die auch Schwerpunkt seiner künstlerischen Arbeit wurden und langfristig verfolgt werden. Weitere Themen seiner Serien betreffen nationale Kulturen, Erotik, Politik und Wirtschaft.

Als Teil seiner Serien zum Thema nationaler Kulturen schuf Dieter Blum eine Gruppe von Arbeiten über die Länder Afrikas, wofür er ab 1968 den gesamten Kontinent während mehrerer Jahre wiederholt bereiste – 1976 erschien ein opulenter Bildband dazu. Dieses Projekt führte wenig später zu einem Auftrag für ein Porträt der Sowjetunion. In diesem Kontext war er der erste Fotograf, der die Genehmigung erhielt, das Land aus der Luft zu fotografieren. Auch hierzu erschien ein Buch, das in einer Auflage von 100.000 Exemplaren verlegt wurde.

Für den spezifisch künstlerischen Kontext im Werk von Dieter Blum ist, unter anderem, die Serie *A Part of Art* bedeutsam – hierfür porträtierte er bedeutende zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler mit einem Aktmodell, das er ohne Vorankündigung eingeladen hatte – sowie *Pure Dance* (Stuttgarter Ballett) von 2004. Bei diesem Projekt arbeitete Blum über Jahre mit dem Stuttgarter Ballett zusammen und fotografierte die Tänzerinnen und Tänzer immer wieder nackt, im sekundenkurzen Moment atemberaubender Sprünge und plastisch-körperlicher Formationen. Weitere Tanz-Serien widmete er den Tänzern Ismael Ivo und Vladimir Malakhov, den er 18 Jahre lang mit der Kamera begleitet und das Ergebnis 2009 in einem eigenen Buch veröffentlicht hat.

D

A C



WESTON PARK

Für das Stern Magazin produzierte Blum eine Serie über die Musiker der Berliner Philharmoniker unter der Leitung Herbert von Karajans – das Orchester begleitete er über 25 Jahre. Für ein Foto der Orchestermmitglieder in Tokio erhielt er 1982 den World Press Photo Award und 2015 wurde er für sein Lebenswerk mit der Médaille de vermeil der Société académique Arts-Sciences-Lettres in Paris ausgezeichnet.

Weston Park und sein Bezug zu Pferdebildern und historischer Fotografie

In Weston Park, dem früheren Sitz der Bridgeman-Familie bzw. der Earls of Bradford, knüpfen Dieter Blums *Cowboys* an die historische Verbindung des Ortes zu Pferden bzw. zu Pferden als Thema der Kunst an, aber auch die Fotografie spielte in der Bridgeman-Familie eine besondere Rolle. Das Landhaus aus dem 17. Jahrhundert liegt inmitten eines Landschaftsgartens, der sich über mehr als 4 Hektar erstreckt und im 18. Jahrhundert von einem der berühmtesten englischen Landschaftsarchitekten seiner Zeit gestaltet wurde: Lancelot Brown, bekannt als Capability Brown. Heute befindet sich das Anwesen im Besitz der Weston Park Foundation, die sich um seinen Erhalt kümmert. Weston Park gilt als eines der bedeutendsten englischen Landhäuser Großbritanniens mit einer relevanten erhaltenen historischen Kunstsammlung.

Sie beinhaltet unter anderem Werke bedeutender britischer Pferdemaler des 18. und 19. Jahrhunderts, wie John Ferneley, Thomas Weaver und John Boulton. Aber auch George Stubbs – wohl der bedeutendste unter ihnen – ist mit dem Gemälde *Two Horses in a Landscape* [Zwei Pferde in einer Landschaft] vertreten, welches Sir Henry Bridgeman, 5. Baronet und später 1. Baron Bradford (1725–1800), in Auftrag gegeben hatte. Ein weiteres Gemälde der Sammlung gedenkt Orlando Bridgeman, 3. Earl of Bradford (1819–1898), ein Politiker und Rennpferdzüchter: auf dem Bild von Charles Lutyens, Vater des berühmten Architekten Sir Edwin Lutyens, ist zu sehen, wie in den Hofstallungen von Buckingham Palace gerade Pferde vor einen Landauer gespannt werden; eine Szene, wie sie Lord Bradford in seiner Rolle als Master of the Horse Königin Viktorias von England sicherlich regelmäßig beiwohnte. Die Position hatte er von 1874 bis 1880 inne, und erneut von 1885/86. Herausragende Pferde aus seiner Zucht sind in zahlreichen Bildern der Sammlung verewigt, darunter Turf-Sieger wie ›Retreat‹, Gewinner des Doncaster Cups, ›Chippendale‹, Gewinner der Hardwicke Stakes in Ascot, und ›Sir Hugo‹, Sieger des Derbys von 1892. Die Stallungen Weston Parks entsprechen heute weitgehend ihrem Zustand zur Zeit des 3. Earls – ausgestellt wird hier eine Kutsche der Familie aus dem 19. Jahrhundert, deren Aufbau von einem führenden britischen Karosseriebauer – Thrupp & Maberly – angefertigt wurde. Dieses Unternehmen baute später, als das Automobil begann, sich zu verbreiten, Karosserien für Bentley und die britische Daimler Company, welche unter Lizenz den Daimler Motor in Großbritannien herstellte und dort sowie in weiten Teilen der Commonwealth-Länder vertrieb.

Weston Park wurde auch zu einem Schauplatz der Fotografie, als diese sich in ihrer Anfangsphase befand: ab 1855 widmeten sich die Töchter des 2. Earl of Bradford – Lady Lucy und Lady Charlotte Bridgeman – zum Zeitvertreib mit Begeisterung der Talbotypie, bis sie drei Jahre später unter tragischen Umständen ums Leben kamen. Im Park richteten sie sich im Keller des Diana-Tempels eine Dunkelkammer ein. Sie fotografierten die Menschen und Orte, die sie umgaben, und verschenkten oft

D

A C



WESTON PARK

Foto-Alben. Ihre Momentaufnahmen haben sich nicht nur als Teil der Sammlung Weston Parks erhalten, sondern finden sich auch, unter anderem, in den Beständen des Victoria & Albert Museums, des Philadelphia Museum of Art und den Sammlungen der Princeton University.

Weston Park bietet Jahr für Jahr ein auf den schulischen Lehrplan abgestimmtes didaktisches Programm, das von mehr als 7.000 Schülerinnen und Schülern aus einem Radius von über 60 Kilometern genutzt wird. Darüber hinaus wird Familien über die Sommermonate ein ansprechendes Aktivitäten-Programm geboten. Für diese Ausstellung wird individuell konzipiertes didaktisches Material bereitgestellt, das für Lernende aller Altersstufen geeignet ist und zu einem eigenständigen Rundgang anleitet.

Als ein Thema der Ausstellung wird hierbei unter anderem das Verhältnis zwischen Mensch und Pferd angesprochen, wie auch die künstlerische Qualität der Fotografie als Medium, die es vermag, dieses Verhältnis im Moment der Bewegung einzufangen. Auch der gesundheitliche Aspekt im Zusammenhang mit der Marlboro-Kampagne, für welche Blums Bildfindungen später Verwendung fanden, soll aus Sicht der heutigen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts einem kritischen Blick unterzogen werden.

Dieter Blum in der Wolverhampton School of Art Est. 1851

Zeitgleich zur Ausstellung in Weston Park präsentiert die Wolverhampton School of Art Est. 1851, die zur Wolverhampton University gehört, eine parallele Ausstellung mit ausgewählten Tanzfotos, die von Dieter Blum hierfür als Leihgaben zur Verfügung gestellt werden. Wolverhampton School of Art wurde als eine der ersten Kunsthochschulen in England im Jahr der Great Exhibition 1851 gegründet, mit der Zielsetzung, die Praxis der Kunst und des Kunsthandwerks in Großbritannien zu erneuern. Die Eröffnung dieser Ausstellung fällt zusammen mit der Eröffnung der jährlichen Degree Show mit Abschlussarbeiten der Absolventinnen und Absolventen, die hier einem breiteren Publikum vorgestellt werden.

Seit der Veranstaltung der ersten Ausstellung mit studentischen Abschlussarbeiten 1969 wurden hier von über 8.000 Studierenden Arbeiten gezeigt, unter denen einige der vielversprechendsten Talente des Landes aus den Bereichen Kunst und Design zu finden sind. Dieses Jahr beinhaltet die Schau Kunstwerke von über 300 Studentinnen und Studenten aus 16 Bachelor (Honours) und Bachelor of Design (Honours) Studiengängen, die die Bereiche Kunsthandwerk, Digitale Medien, Mode und Textilien, Kunst, Grafische Kommunikation, Illustration, Innenarchitektur, Produktdesign und Fotografie umfassen.

Der Eintritt ist frei und für jeden zugänglich.

Die Abteilung für Fotografie der Wolverhampton School of Art, die über großzügig ausgestattete Werkstätten und Arbeitsräume verfügt und international angesehen ist, lädt darüber hinaus zu einem Künstlervortrag Dieter Blums ein, der am Dienstag, den 26. Juni 2018 stattfindet.

D

A C



WESTON PARK

Die Daimler Art Collection

Die Daimler Art Collection wurde mit dem Ankauf eines Gemäldes von Willi Baumeister im Jahr 1977 begründet. Das frühe, zunächst auf Bildwerke bezogene Interesse galt den Künstlern aus dem süddeutschen Raum, Lehrmeistern und Schülern u. a. der Stuttgarter Akademie wie Adolf Hölzel, Oskar Schlemmer, Willi Baumeister, Hans Arp und Max Bill. Allen gemeinsam war das künstlerisch motivierte Interesse an einem interdisziplinären Dialog zwischen bildender Kunst, funktionalem Produktdesign, Architektur und Grafikdesign in der Nachfolge des Bauhauses. Dieser Ausrichtung an einem forschenden künstlerischen Denken ist die Daimler Art Collection bis heute verpflichtet, ein Denken, das sich auch stets dem Menschen, seiner Phantasie und Innovationskraft widmet.

Mit dem systematischen Aufbau der Sammlung – seit 2000 unter Leitung von Dr. Renate Wiehager – und der konzentrierten inhaltlichen Ausrichtung auf abstrakt-konstruktive, konzeptuelle und minimalistische Positionen hat die Daimler Art Collection ein klares und auch kunstwissenschaftlich fundiertes Profil ausgeprägt. Seit der Eröffnung des eigenen Ausstellungsraumes, dem Daimler Contemporary im Haus Huth am Potsdamer Platz Berlin, wird die weitere Entwicklung von der internationalen Öffentlichkeit aufmerksam verfolgt. Neuerwerbungen der Daimler Art Collection werden in Berlin, aber auch intern an den Standorten Stuttgart und Sindelfingen, in wechselnden Themenausstellungen vorgestellt und mit älteren Beständen der Sammlung in einen Dialog gebracht, wie auch mit Werken aus internationalen Privatsammlungen.

Die Daimler Art Collection umfasst derzeit rund 3.000 Werke von 800 Künstlerinnen und Künstlern. Die Erweiterung der Sammlung ist der Sammlungsleitung eine wichtige Verpflichtung, da nur eine lebendige Sammlung, welche die international aktuellsten Entwicklungen der Kunst integriert und kommuniziert, als aktives Moment der Kulturförderung wahrgenommen wird. Der Erwerb junger Kunst – gerade auch in Ländern wie Südafrika, Indien, Südamerika oder China – unterstützt eine verantwortungsvolle Förderpolitik und ist Teil der Corporate Social Responsibility der Daimler AG. Die Integration junger Kunst bringt aktuelle Trends aus den Bereichen Ästhetik, Design, Wertebildung, Lifestyle als Diskussionsstoff in das Unternehmen ein.

Die Daimler Art Collection engagiert sich kontinuierlich mit einer regen Ausstellungstätigkeit, sowohl innerhalb Deutschlands als auch international, und auch die Ausstellung zum Werk von Dieter Blum fügt sich in diesen Rahmen. In England hat die Daimler Art Collection zuvor die Cars-Serie von Andy Warhol 2001 in der Milton Keynes Gallery gezeigt, die 1986 als Auftragsarbeit für Mercedes-Benz entstanden war.

Außerdem reist seit 2003 eine Auswahl von rund 150 wichtigen Werken der Daimler Art Collection – von Josef Albers über Andy Warhol, Sylvie Fleury bis Andrea Zittel – durch verschiedene internationale Museen rund um die Welt. Für diese Welttournee der Sammlung werden Themenausstellungen individuell für jeden Ausstellungsort konzipiert, mit einer Auswahl an Gemälden, Skulpturen, Fotografien und Werken der Videokunst, die verschiedene Generationen und Tendenzen

D

A C



WESTON PARK

repräsentieren. 2003 startete die erste weltweite Tournee mit einer Ausstellung im Museum für Neue Kunst | ZKM in Karlsruhe, weitere Stationen waren das Detroit Institute for the Arts (2003/04) und die großen Museen von Kapstadt, Johannesburg und Pretoria (2004/05), sowie Tokyo (2006), MASP São Paulo (2007), Fundación Juan March Palma in Mallorca und Madrid (2007/08), Singapur (2008), das MALBA Buenos Aires, mumok in Wien (2010), das Mercedes-Benz Museum Stuttgart (2011) und das Museo Santa Giulia in Brescia (2013). Wesentlicher Bestandteil der Welttournee ist ein umfangreiches Education Program für Schülerinnen und Schüler sowie Studentinnen und Studenten.

Dieter Blum

Cowboys. The First Shooting 1992.

Fotografien der Daimler Art Collection in einer Ausstellung in Weston Park

The Granary Gallery, Weston Park

Mittwoch, 6. Juni – Montag, 27. August 2018

Täglich geöffnet, 11–16 Uhr

Eintritt frei

The Granary Gallery, Weston Park, Weston-under-Lizard, Shifnal, TF11 8LE, UK

Webseite: <http://www.weston-park.com/event/daimler-art-collection/>

Kontakt für allgemeine Informationen: +44(0)1952 852 100

Kontakt für Gruppenbesuche: +44(0)1952 852 100 / www.weston-park.com/groups/ Kontakt für

Gruppenbesuche von Schülern: +44(0)1952 852 104 / www.weston-park.com/visit-weston/education/

Informationen zu Öffnungszeiten und Eintrittspreisen: www.weston-park.com/visit-weston/times-pricing (Der Eintritt zur Granary Art Gallery ist frei)

Link zur homepage der Daimler Art Collection: <http://art.daimler.com/en/Dieter-Blum-2/>

Dieter Blum

XTC. Dance and Eros. Selected Photographs, 1994–98

Wolverhampton School of Art

Freitag, 8. Juni – Montag, 27. August 2018

Geöffnet Montag bis Samstag, 9–17 Uhr

Eintritt frei

Wolverhampton School of Art Est. 1851, Foyer, Molineux Street, Wolverhampton, WV1 1TD

Eintritt frei

Webseite: <https://www.wlv.ac.uk/about-us/our-schools-and-institutes/faculty-of-arts/arts-outreach/wolverhampton-school-of-art-est-1851/>

Kontakt für allgemeine Informationen und Gruppenbesuche: +44(0)1902 321 000 / arts@wlv.ac.uk

Link zur homepage Daimler Art Collection: <http://art.daimler.com/en/Dieter-Blum-2/>

D

A C



WESTON PARK

Dieter Blum: Künstlervortrag

Wolverhampton School of Art Est. 1851, Lecture Theatre (MK045), Molineux Street,
Wolverhampton, WV1 1TD
Dienstag, 26. Juni, 17 - 19 Uhr

D

A C



WESTON PARK